

Roman Verdel: „Ich habe noch nie von der Arbeitsgemeinschaft gehört, dass sie uns unterstützt. Sie haben uns im Stich gelassen, also frage ich mich, was ihre Rolle ist?“

Gemeinde Ferlach

Slowenen sind nicht unterstützungswürdig

(aus(aus Novice, Klagenfurt, Nr.2, S.4 ; 14.1. 2022 und

<https://www.novice.at/intervju/slovenci-niso-vredni-podpor/> 18. Jänner 2022; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Der slowenische Gemeinderat Roman Verdel zeichnet mit einigen Aussagen ein interessantes Bild von Vorstellungen mancher Slowenenfunktionäre über das Zusammenleben in Kärnten. Zweisprachige Ortsbezeichnungen werden wohl nur von der deutschen Seite eingefordert und bei finanziellen Forderungen wird man an die Aussage „Auf Kosten der anderen ist mir nichts zu teuer“ erinnert. Auch das Verhältnis zur SPÖ, trotz LH Kaiser, scheint sehr getrübt zu sein. A.d.V.)

Interview mit Gemeinderat Roman Verdel

Unter dem Vorwand, es werde das Haus der Begegnung, kaufte die Gemeinde **Borovlje** auch das ehemalige Gasthaus Miklič mit einer Volksabstimmungsspende von 125.000 Euro, lehnte jedoch jede Unterstützung slowenischer Kultur- und Bildungseinrichtungen (...) ab. Bürgermeister Ingo Appé begründete das Verhalten der Gemeinde damit, dass diese Einrichtungen nicht „förderungswürdig“ und damit nicht förderungswürdig seien.

Roman Verdel: Es ist allen klar, dass die Mittel für das Volksabstimmungsgeschenk in erster Linie für slowenische Kultur- und Bildungseinrichtungen bestimmt sind. In Borovlje bieten wir 152 Kindern in diesen Einrichtungen Betreuung an, und daher wäre es mehr als angemessen und richtig, zumindest einen Teil dieser Mittel zu erhalten. Natürlich haben wir um die Zuweisung dieser Mittel gebeten, aber die Mehrheitsentscheidung gegen die Stimmen der Wahlgemeinschaft und der Grünen, der Gemeinderat lehnte die Unterstützung der Slowenen ab bzw. zweisprachige Einrichtungen aus Volksabstimmungsspenden. Auch eine regelmäßige jährliche, also systemische Förderung aus dem kommunalen Haushalt für Kindergarten, Betreuung und eine Kleinkindergruppe lehnte er ab. Das ist natürlich ein Skandal. Dieser Skandal ist jedoch umso größer, als die Gemeinde eigentlich nicht weiß, was sie mit diesem Haus anfangen soll. Jetzt werden sie für teures Geld eine Firma beauftragen, Pläne für die mögliche Nutzung und den Zweck des Hauses zu machen. Dieser `Špas` kostet 40.000 Euro. Das Gebäude von Miklič stand jahrzehntelang leer, nur in Mikličs Schuppen befand sich gelegentlich ein Friseursalon, jetzt gibt es einen Hundepflegesalon. Das Gebäude bedarf einer gründlichen Renovierung, die natürlich nicht kostenlos, aber teuer sein wird. Wer das bezahlen soll, ist unklar. Der wohlklingende

Name „Haus der Begegnung“ reichte offensichtlich aus, um Mittel aus dem Volksabstimmungsgeschenk für den Kauf des Gebäudes von Miklič abzuzweigen. Das Verhalten der Gemeinde bzw. die Weigerung des Bürgermeisters, uns jegliche Unterstützung zu verweigern, unsere Vereine und Institutionen als nicht förderungswürdig zu stigmatisieren und uns nicht zur Teilnahme einzuladen, ist eine sehr schlechte Perspektive für die Zukunft des „Hauses der Begegnung“.

Der Bürgermeister wirft den **Borovlje-Slowenen kollektiv mangelnde Kooperationsbereitschaft vor und prangert die hohen Vertreter Sloweniens und des österreichischen Parlaments an.**

Der Vorwurf der Denunziation ist unerhört und wird von uns entschieden zurückgewiesen. (...). Wir wollen eine systemische Lösung zur Unterstützung, nicht das Almosen des Bürgermeisters.

Borovlje ist die einzige Gemeinde, die keine zweisprachigen Kindergärten unterstützt. Klagenfurt zum Beispiel **spendet** 15.000 € an jede bilinguale Gruppe.

Auf der letzten Gemeindefitzung forderte der Bürgermeister, offenbar auf Druck der Freiheitlichen (FP), von Dr. Daniel Wuttis sofortige Rückgabe der Tafel mit der Aufschrift „In diesem Hause wurde am 10. Oktober 1920 über die Freiheit Kärntens abgestimmt“. Wenn nicht, wird die Gemeinde laut Bürgermeister bis Ende 2021 auf eigene Kosten eine Nachbildung der Tafel im öffentlichen Raum aufstellen. Ist und wo steht der Nachbau der Tafel?

Aufgrund dieser Tafel ist ein völlig "übriger Streit" entbrannt. Diese Tafel wurde auf dem Gebäude des ehemaligen städtischen Kindergartens in der Innenstadt aufgestellt. Der Bau des Gebäudes wurde einst durch die deutschnationalen Vereine Deutscher Schulverein und Südmark ermöglicht. Vor Jahren verkaufte die Gemeinde das Gebäude samt Gedenktafel, gekauft hat es Dr. Wutti. Das Haus stand zwei Jahren zum Verkauf, also genug Zeit für die Gemeinde, diese Tafel mitzunehmen, und ich weiß nicht, was noch. Aber das tat sie nicht. Nun ist der Bürgermeister jedoch verärgert und fordert den Eigentümer seltsamerweise auf, die Tafel an die Gemeinde zurückzugeben. Das Gebäude musste grundlegend saniert und wärmedämmend werden. Damit die Platte nicht unter der Dämmung verschwindet, hat Dr. Wutti die Tafel mit der Absicht vorübergehend entfernt, um sie nach der Restaurierung mit entsprechendem zweisprachigem Begleittext am Gebäude anzubringen. (...) Ich weiß nicht, wo und wann die Gemeinde eine Nachbildung der Tafel angebracht hat. Wenn sie es überhaupt hat? All dieser Lärm um nichts wegen dieser Tafel ist ein gutes Beispiel für die Spaltung in der Gemeinde. Der Vorwurf, wir seien gegen eine Zusammenarbeit, ist kurzum an den Haaren herbeigezogen und bösartig. (...)

Am Mittwoch, 12. Jänner 2022, fand die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der „Österreichischen Nationalität in der SPÖ“ statt. Nachfolger der Vorsitzenden Ana Blatnik wurde Manuel Jug,

Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen. Wie hat sich die AG bisher in der Frage der Unterstützung slowenischer Vereine und Institutionen verhalten? Auch im Fall Borovlje?

Ich habe noch nie von der Arbeitsgemeinschaft gehört, dass sie uns unterstützt. Sie haben uns im Stich gelassen, also frage ich mich, was ihre Rolle ist? Wenn sie bereits die Wichtigkeit des Dialogs betont, würde ich von ihr erwarten, dass sie moderierend wirkt und wohlwollend auf den Bürgermeister einwirkt und zum Thema Unterstützung Stellung bezieht.